

Jahresbericht 1998 der Präsidentin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT 1998 DER PRÄSIDENTIN

RÜCKBLICK AUF UNSERE VERANSTALTUNGEN

Im Berichtsjahr führten wir Hauptveranstaltungen zu folgenden Themen durch:

- Revision des Scheidungsrechts mit Nationalrätin Dr. Vreni Hubmann
- Mobbing, wie geht Frau damit um? organisiert durch Marie-Therese Larcher
- Frauenförderung im Aus- und Weiterbildungsbereich mit Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi
- Oekologische Steuerreform mit Nationalrätin Ruth Genner.

Wir verfolgten damit auch den Zweck, mit Nationalrätinnen ausserhalb des Wahlkampfes ins Gespräch zu kommen.

Die Historikerin Verena E. Müller bot 1998 historische Stadtrundgänge zu folgenden Themen aus der Frauengeschichte an: Frauen in Hottingen, Frauen zu Gast in Zürich, Pionierinnen der Frauenrechte und Frauen rund um den Römerhof.

MITGLIEDERBESTAND

Leider ist es uns im vergangenen Jahr nicht gelungen, die zahlreichen Austritte durch Neueintritte wettzumachen. Viele ältere, wohlverdiente Mitglieder sind ausgetreten, zum Teil, weil sich ihre Intressen im Alter verlagert haben oder weil sie, müde vom langjährigen Engagement für die Sache der Frau, diesen Einsatz gerne jüngeren Frauen überlassen möchten.

Zudem hatten wir vom Tod von Adelheid Rigling-Freiburghaus Kenntnis zu nehmen. Sie war von 1948 bis 1954 Präsidentin des damaligen Stimmrechtsvereins. Ihre Kompetenz in staatsbürgerlichen Fragen - auch als Autorin eines Lehrmittels - war allseits geschätzt und sie wurde in jenen schwierigen Zeiten gerne als Referentin weit über die Kantonsgrenzen hinaus eingeladen. Es war ihr vergönnt, bis ins hohe Alter geistig aktiv zu bleiben und sie verbrachte ihre letzte Lebenszeit mit dem Verfassen ihrer Erinnerungen.

VORSTAND

Auf die GV 1998 trat Christine Karrer aus dem Vorstand zurück. Während Jahren war sie Protokollführerin und steuerte viele gute Ideen zum jeweiligen Jahresprogramm bei. Nun wandte sie sich neuen familiären und beruflichen Aufgaben zu. - Da wir für Christine Karrer bislang keine Nachfolgerin finden konnten, mussten die verbleibenden Vorstandmitglieder unter sich die Mehrarbeit aufteilen.

VERSCHIEDENES

Dies ist mein letzter Jahresbericht als Präsidentin, ich trete - wie angekündigt - an der kommenden GV zurück. Der Vorstand suchte bislang vergeblich eine Nachfolgerin für mich. Sollte dies bis zur GV so bleiben, wird ein Vorstandsteam die Geschäfte des Vereins interimistische besorgen. So bald eine neue Präsidentin gefunden ist, kann diese an einer ausserordentlichen GV gewählt werden. Ich wünsche mir bald eine Nachfolgerin, wir sind offen für Vorschläge aus Ihren Reihen. Vielen Dank.

Kloten, im Januar 1999

Alice Aeberhard